

# Pulverlacke ausbessern – überlackieren - bekleben

## 1. Ausbesserung

Zum ausbessern von Fehlstellen der Objektaufhängung, kleinen Lackfehlern, Kratzer und Beschädigungen von pulverbeschichteten Oberflächen und / oder den Kantenbereichen, bieten sich folgende zwei Lösungsmöglichkeiten an.

Diese Lösungen sind nicht für eine flächige Überlackierung von Pulverlacken geeignet!

### **Lackstifte Tinktur: Artikel 535002 (20 Stück a´ 20 ml)**

Das Pinselfläschchen ist mit einer transparenten Tinktur zur individuellen Herstellung des Ausbesserungslackes gefüllt. Es wird eine Deckelkappe mit dem entsprechenden Pulverlack gefüllt und z.B. mit Hilfe eines Papiertrichters in das Fläschchen eingefüllt. Durch intensives schütteln wird der Pulverlack zu einer homogenen Ausbesserungstinktur gemischt. Mit dem integrierten Pinsel kann diese nun auf die Fehlerstelle aufgetragen werden. Nach kurzer Zeit ist die Ausbesserungsstelle getrocknet und der optische Mangel kaschiert.

### **EFD Ausbesserungslack: Artikel KP1053 (> 1 Liter)**

Der Ausbesserungslack ist eine lösemittelhaltige 1-K Lackfarbe welche im Farbton und Glanzgrad auf den Pulverlack abgestimmt ist. Die Lackfarbe kann mit Pinsel, Rolle oder Dekorpistole auf die Fehlerstelle appliziert werden, ist nach kurzer Zeit getrocknet und der optische Mangel kaschiert.  
(weitere Info: siehe Technisches Datenblatt von KP1053)

## 2. Mehrfarbige Lackierung mit Pulverlacken

Grundsätzlich sind verschiedenfarbige Lackierungen von Objekten möglich.

### **Flüssiglack auf Pulverlack**

Hierbei ist auf gute Zwischenhaftung der beiden Lacksysteme zu achten.  
Eine Vorprüfung ist erforderlich. Grundsätzlich ist hier ein Anschleifen der Pulverschicht ratsam.

### **Pulverlack auf Pulverlack**

Hierbei ist auf gute Zwischenhaftung der Lackschichten zu achten.  
Eine Vorprüfung ist erforderlich. Ein Anschleifen kann zur Verbesserung führen.

Folgende Arbeiten/ Herausforderungen treten auf:

- Maskier- bzw. Abklebearbeiten
- doppelter Einbrennvorgang
- hohe Gesamtschichtdicken (2 x Pulverlackschicht)
- 2 Applikationsbereiche erforderlich bzw. zweite Beschichtung ohne Rückgewinnung (teuer und aufwendig)

## 3. Einsatz von Siebdruck und / oder Aufkleber auf Pulverlacken

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Siebdruckfarben bzw. dem Hersteller des Etikettenklebers ist sinnvoll. Die Eignung muss fallweise überprüft werden.

Bei strukturierten Pulverlacken ist die Haftung von Aufklebern aufgrund von Lufteinschlüssen zwischen Aufkleber und Pulverlackoberfläche problematisch.